

Tony DiTerlizzi / Holly Black

Die  
SPIDERWICK  
GEHEIMNISSE

Die Rache des Wurm



Von Tony DiTerlizzi und Holly Black sind  
als cbj Taschenbuch erschienen:

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Eine unglaubliche Entdeckung«  
(Band 1, 22096)

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Gefährliche Suche«  
(Band 2, 22097)

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Im Bann der Elfen«  
(Band 3, 22145)

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Der eiserne Baum«  
(Band 4, 22199)

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rache der Kobolde«  
(Band 5, 22200)

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Das Lied der Nixe«  
(Band 6, 22255)

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rückkehr der Riesen«  
(Band 7, 22284)

Als cbj Hardcover sind erschienen:

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Über Haltung und Pflege von  
Elfen« (13356)

»Die Spiderwick-Geheimnisse. Notizbuch für fantastische  
Beobachtungen« (13297)

# DIE SPIDERWICK GEHEIMNISSE



DIE RACHE DES WYRM  
BUCH ACHT

Von Tony DiTerlizzi und Holly Black

Aus dem amerikanischen Englisch  
von Anne Brauner



cbj



cbj  
ist der Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100  
Das FSC®-zertifizierte Papier *Pamosuper* für dieses  
Buch liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

#### 1. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch Oktober 2012  
Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform  
© 2009 Tony DiTerlizzi und Holly Black  
Die amerikanische Originalausgabe erschien 2009  
unter dem Titel »Beyond the Spiderwick Chronicles –  
The Wyrn King« bei Simon & Schuster Books for  
Young Readers, einem Imprint der Simon & Schuster  
Children's Publishing Division  
© 2009 für die deutschsprachige Ausgabe cbj Verlag,  
München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten  
Übersetzung: Anne Brauner  
Umschlag- und Innenillustrationen: Tony DiTerlizzi  
Umschlaggestaltung: Basic-Book-Design,  
Karl Müller-Bussdorf  
MI · Herstellung: CZ  
Satz: Buch-Werkstatt, Bad Aibling  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck  
ISBN: 978-3-570-22341-3  
Printed in Germany

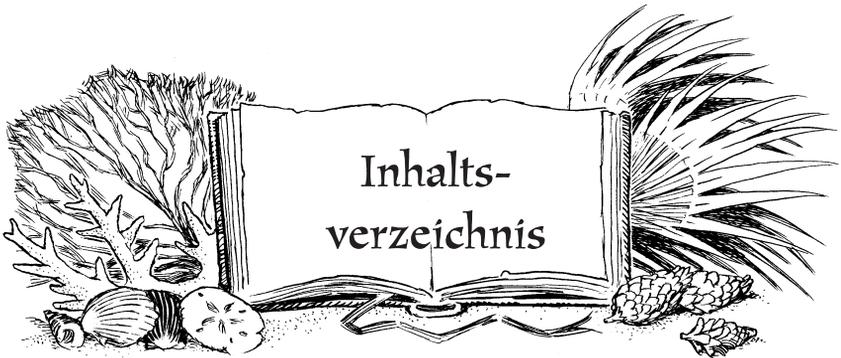
[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)

Für meinen Großvater Harry,  
der gerne Geschichten erfand.

H.B.

Für alle meine Freunde und Verwandten in Florida.  
Diese Bilder meiner alten Heimat sind für euch.

T.D.



Liste der ganzseitigen Illustrationen .....	8
Karte von Mangrove Hollow .....	10
KAPITEL EINS:	
In dem Nicks und Jules' Einstellung kontrolliert wird .....	15
KAPITEL ZWEI:	
In dem Nick sich selbst überrascht .....	31
KAPITEL DREI:	
In dem eine bekannte Person zurückkehrt, als sich gerade alles Bekannte auflöst .....	45



KAPITEL VIER:	
In dem sie sich im Kreis drehen .....	63
KAPITEL FÜNF:	
In dem sie an den Strand gehen .....	75
KAPITEL SECHS:	
In dem alle weglaufen .....	95
KAPITEL SIEBEN:	
In dem Nick seine Versprechen einlöst .....	123
KAPITEL ACHT:	
In dem langsam alles zusammenbricht .....	153
KAPITEL NEUN:	
In dem Nick klar wird, was er will .....	171
Über Tony DiTerlizzi und Holly Black .....	202
Danksagung .....	205



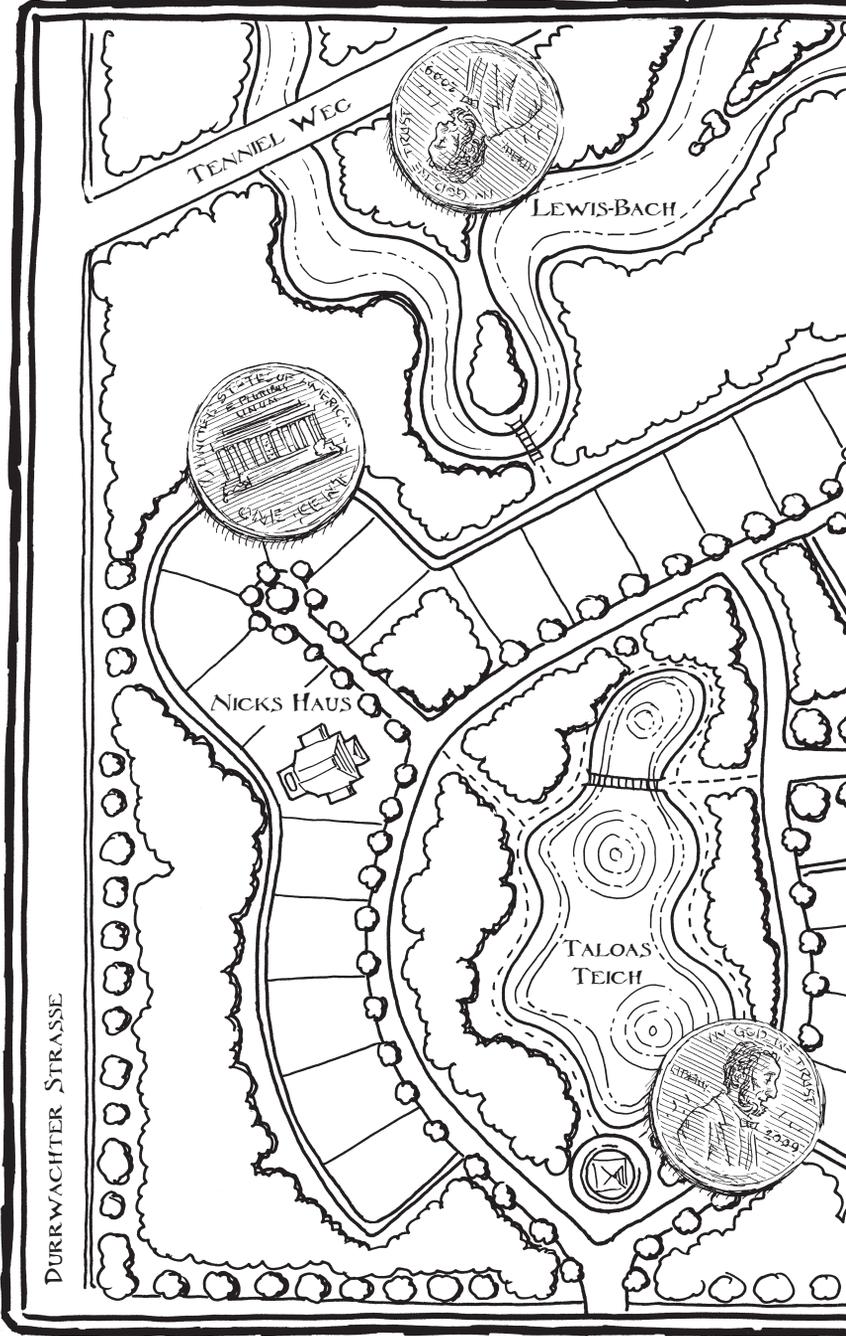


Karte von Mangrove Hollow .....	10
So groß wie ein umgekippter Lkw .....	14
»Es ist meine Schuld.« .....	22
Überall lagen Trümmer. ....	30
Das Schluckloch war viel größer. ....	44
»Etwas, worüber ihr nachgedacht habt.« .....	48
»Das macht sie immer!« .....	54
»Was sind das für Dinger?« .....	57
So kleine Dinger sollten so gefährlich sein? .....	60
»Du bringst uns zu einem größeren Wasser.« .....	62



»Wir sollten ihnen Namen geben.« .....	65
»So wie hier, siehst du?« .....	68
Er umklammerte noch immer die Mütze. ....	74
»Keine Hilfe.« .....	78
»Was möchtest du uns mitteilen?« .....	90
Die Riesen rannten hinter dem Auto her. ....	94
Jared sah aufs Meer hinaus. ....	96
»Sing weiter.« .....	102
»Los!« .....	112
Nick kreischte, als er hoch in die Luft gehoben wurde. ...	114
Die andere Hand rutschte vom Haken. ....	119
Am Schluss hatte er selbst nicht daran gedacht. ....	122
»Er hat es bei seinem Leben versprochen.« .....	127
»Schau.« .....	133
»Da sind doch noch welche.« .....	145
Aus geschmolzenem Plastik gemacht. ....	152
Nick packte die Machete. ....	170
Er zwang sich weiterzukriechen. ....	180
Das war das Ende. ....	184





TENNEL WEG

LEWIS-BACH

NICKS HAUS

TALOAS TEICH

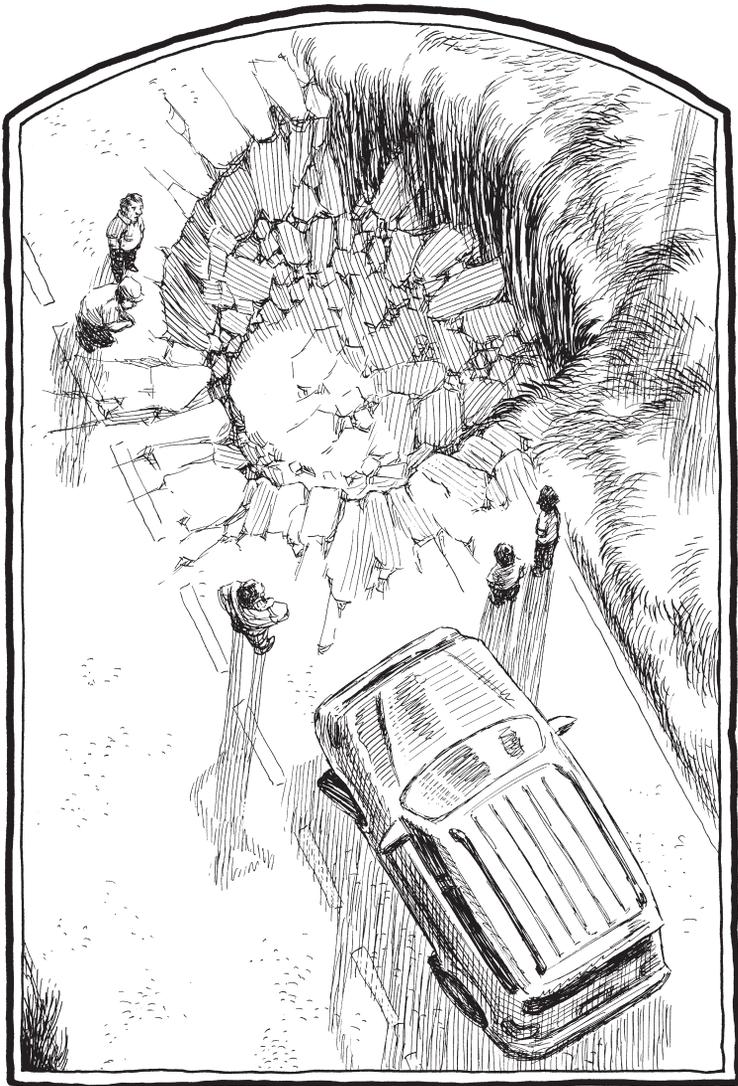
DURRWACHTER STRASSE







Die  
SPIDERWICK.  
GEHEIMNISSE



*So groß wie ein umgekippter Lkw*



## KAPITEL EINS

# In dem Nicks und Jules' Einstellung kontrolliert wird

**N**icholas Vargas hatte von seinem Vater eine ganze Palette schrecklicher Strafen erwartet, nachdem er mit Jules und Laurie die ganze Nacht fortgeblieben war. Vermutlich für immer Hausarrest. Oder dass in Zukunft alle Videospiele und Abspielgeräte weggeschlossen würden. Er hatte befürchtet, im nächsten halben Jahr täglich angebrüllt zu werden.

Die tatsächliche Strafe war viel schlimmer. Sein Vater gab sich die Schuld an allem.

»Diese Familienberaterin wird uns helfen, herauszufin-



den, was mit uns los ist«, sagte Charlene. Sie klammerte sich ans Steuer. Nick wand sich auf dem Rücksitz neben Jules und Laurie. Charlene trug eine Sonnenbrille; trotzdem konnte Nick sehen, dass ihre Augen verquollen und rot geweint waren.

Sein Vater gab auch Charlene die Schuld. Die beiden hatten sich so gestritten, dass sie jetzt kaum noch miteinander redeten. Mittlerweile setzten sie ihren Streit mit bösen Blicken und scheinbar ins Leere gerichteten wütenden Bemerkungen fort.

Sie fuhren in die Einfahrt eines gelben Häuschens, das eine Fensterfront hatte, wo früher das Garagentor gewesen sein musste. Nick entdeckte Kristallkugeln an der Scheibe, die Regenbogen auf den Asphalt warfen. Es sah so gar nicht nach einer Arztpraxis aus.

»Und diese Person hat einen Universitätsabschluss?« Sein Vater ließ die Feststellung wie eine Frage klingen. Dabei schien er mit der Windschutzscheibe zu reden.

Drinnen sah es auch nicht vertrauenerweckender aus. Das Büro der Familienberaterin lag tatsächlich in der umgebauten Garage. Im Hintergrund lief beruhigende Ins-



trumentalmusik. Die Beraterin hatte langes silberfarbenes Haar, hier und da geflochten und von silbernen Spangen gehalten. Sie trug Jeans, stellte sich als Teresa Gunnar vor und bat alle, sie mit Vornamen anzusprechen.

Drei große weiße Sofas standen einem einzelnen Stuhl gegenüber, der, so schätzte Nick, für Teresa bestimmt war. Auf dem Beistelltisch standen ein Karton Taschentücher und ein Krug mit Wasser, in dem Gurkenscheiben zwischen den Eiswürfeln herumschwammen.

Jules warf sich aufs Sofa.

»Dann wollen wir mal anfangen«, sagte Teresa. »Am besten versuchen wir, eine positive spirituelle Energie beizubehalten, wenn wir miteinander sprechen.«

Alle nahmen Platz. Nick versuchte sich im Hintergrund zu halten. Hauptsächlich sprach erst mal Charlene, die





sich darüber beklagte, dass Nicks und Jules' Vater seine Söhne nicht auf den Einzug von Laurie und Charlene vorbereitet hatte. Was stimmte. Und darüber, dass er nie mit ihnen über ihre Trauer um ihre verstorbene Mutter redete. Was auch stimmte. Und wenn es hundertmal stimmte; Nick hasste sie dafür, dass sie es aussprach.

Beim Anblick der Gurkenscheiben, die im Wasser schwebten, musste Nick an Riesen denken, wie sie am





Meeresgrund hinter einem langsamer werdenden singenden Boot hergingen. Er dachte an die Papiere, die Jared umklammert hatte, Seiten mit Abbildungen sich windender schwarzer Wesen, schlimmer als Riesen, die kommen würden. Jared, ein echter Held, einer, der alles richtig gemacht hätte statt schlimmer. Nick hatte es für unmöglich gehalten, die Riesen loszuwerden. Dann hatte er es doch geschafft. Er war richtig stolz auf sich gewesen. Aber es stellte sich natürlich heraus, dass er sie auf gar keinen Fall hätte wegschicken dürfen.

Genau deshalb hatte er sich um gar nichts mehr gekümmert, denn wenn man sich sehr bemüht hat, ist es umso schrecklicher, wenn herauskommt, dass es nicht genügt.

»Nick? Woran denkst du gerade?«, fragte Teresa. »Denk dran, wir wollen positive Energie und Gesprächsbereitschaft ausstrahlen.«

»An nichts«, antwortete Nick, der es sorgsam vermied, irgendwen anzusehen.

Teresa trommelte mit dem Bleistift auf ihren Handrücken, als sich das Schweigen in die Länge zog. »Was war das für ein Gefühl, als dein Vater wieder geheiratet hat?



Und wie sieht es mit dir aus, Jules? Ich möchte gern etwas hören, von euch beiden.«

»Mir geht's gut«, sagte Jules und zuckte die Achseln.  
»Charlene ist nett. Und Laurie ist cool.«

»Ich fand es doof, dass ich ihr mein Zimmer geben musste«, sagte Nick. Er hatte das Bedürfnis, irgendjemandem für irgendwas die Schuld zu geben.

Jules trat Nick gegen den Fuß.

»Was?«, fragte Nick. »Ich fand es wirklich doof!«

»Also, meine Idee war das nicht, es dir wegzunehmen«, sagte Laurie.

»Aber es war dir egal«, sagte Nick.

Jules seufzte. »Das war doch nur für kurze Zeit, bis das neue Haus fertig war. Keine große Sache eigentlich. Nick übertreibt.«

»Warst du deswegen sauer auf deinen Vater?«, fragte die Familienberaterin.

»Nein«, antwortete Nick. »Ich weiß nicht.«

»Glaubst du, er hat versucht, deine Mutter zu ersetzen?«

Nick warf Charlene und Laurie einen Blick zu.

»Ich glaube, Dad versucht, glücklich zu sein.«



»Aber er versucht nicht, dich glücklich zu machen?«

Nick schüttelte den Kopf. »Das habe ich nicht gesagt.«

Die Beraterin schrieb etwas auf ihren Block. »Hast du deinem Vater von diesen Sorgen erzählt?«

Nick zuckte die Achseln.

»Das ist meine Schuld«, sagte Nicks Vater. »So bin ich erzogen worden ... meine Eltern haben auch nichts mit mir besprochen. Sie waren die Eltern, und ich habe getan, was sie wollten. So war das damals.«

»Dad ...«, setzte Jules an.

Sein Vater unterbrach ihn. »Nein. Ich hätte wirklich mit euch reden sollen. Ich hätte erkennen müssen, dass ihr für umfassende Veränderungen noch nicht so weit seid. Ich weiß, es ist meine Schuld, wenn ihr euch jetzt so aufführt – die ganze Nacht wegbleibt und meinen Wagen klaut. Ihr seid gute Kinder, das passt eigentlich nicht zu euch.«

Nick senkte den Blick. »Es hatte damit nichts zu tun ...«

»Laurie – ich weiß, dass sie etwas gestört ist.« Nicks Vater warf ihr einen Blick zu und schüttelte den Kopf. »Es tut mir leid ... es ist nur so ...«

Laurie standen die Tränen in den Augen.



Holly Black

**Die Spiderwick Geheimnisse - Die Rache des Wyrms**  
Band 8

Taschenbuch, Broschur, 208 Seiten, 14,0 x 18,7 cm  
ISBN: 978-3-570-22341-3

cbj

Erscheinungstermin: September 2012

Eigentlich dachten Nick und Laurie, sie hätten das Richtige getan, als sie die wiedererwachten Riesen hinaus ins Meer lockten. Doch nun stellt sich heraus: Das war ein fataler Fehler! Die Riesen waren dazu bestimmt, ein noch weitaus gefährlicheres Wesen abzuwehren – den schrecklichen WYRM! Nun aber ruhen die Giganten unten auf dem Meeresgrund, die Meerjungfrauen weigern sich, sie wieder herauszugeben, und nichts kann den Angriff des Wurm-Königs mehr verhindern. Nichts, außer ... Psst! Das wird noch nicht verraten!

[Der Titel im Katalog](#)